

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Lager der in Ägypten gelandeten australischen Hilfsstruppen der Engländer am Fuße der Pyramiden. Phot. Leipziger Presse-Büro.

erfönten minutenlang Zurufe und Händeklatschen. Die Musik spielte „Heil dir im Siegerkranz“. Deutsche und türkische Fahnen wurden geschwenkt, worauf der Vorsitzende des jungtürkischen Komitees, Rasim Bei, eine kurze Ansprache hielt.

In seiner Erwiderung sagte der Botschafter, er begrüße mit Genugtuung diesen Ausdruck der Freude von vielen Tausenden darüber, daß das türkische Heer gemeinsam mit den deutschen Streitkräften in den Krieg ziehe. Er danke für die Kundgebung sowie für die stets bewiesene Gesinnung und werde nicht verfehlen, seiner Regierung und dem Kaiser zu berichten, der sich immer als treuer Freund der Türkei gezeigt habe. Als Zeichen der Freundschaft habe der Kaiser einige mohammedanische Gefangene gesandt und dem Sultan zur Verfügung gestellt.

Die Türkei und der Islam befänden sich an einem Wendepunkte ihrer Geschichte. Er sei fest überzeugt, daß die Heere der drei Verbündeten, die zur Wahrung der heiligsten Güter ausgezogen seien, siegreich bleiben würden. Der Sieg werde hoffentlich für die Türkei und den Islam eine neue Ara

des Glückes herbeiführen. Der Botschafter schloß mit einem Hoch auf den Islam, auf das Heer und die Flotte der Osmanen.

Rasim Bei stellte hierauf die freigelassenen Algerier vor, von denen einer in einer arabischen Ansprache die Hoffnung aller Mohammedaner ausdrückte, mit Hilfe der Verbündeten das Joch Frankreichs, Englands und Rußlands zu zersprengen. Endloser Jubel folgte diesen Worten.

Gegen sieben Uhr abends traf der Zug, dessen Teilnehmerzahl sich trotz des strömenden Regens immer noch erhöhte und auf 60 000 Personen geschätzt wurde, vor dem Palais der österreichisch-ungarischen Botschaft in Pera ein.

Hier hielt der ehemalige Minister des Äußeren, Mikhitar Bei, der kurz zuvor mit den Vorständen patriotischer Vereine beim österreichisch-ungarischen Botschafter Markgrafen Pallavicini vorgesprochen hatte, vom Balkon aus mit vor Erregung zitternder Stimme eine Ansprache, in der er der Verdienste gedachte, die sich der Botschafter um das gute Einvernehmen zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei erworben habe. Er betonte die Bedeutung des bewaffneten



Militärstraße im Kaukasus.